

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Lisa-Marie Jeckel (FREIE WÄHLER)

### Situation der Mütterpflegerinnen

Die Mütterpflegerinnen schließen die Lücke, welche durch den Wegfall der Großfamilie entstanden ist. Sie helfen dort bei den Familien, wo Bedarf ist. So unterstützen sie Mütter postpartum durch Entlastungen im Alltag. Vielen ist der Beruf der Mütterpflegerin nicht bekannt, obwohl die Nachfrage nach ihren Diensten steigt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie oft wurden seit dem Jahr 2018 die Dienste von Mütterpflegerinnen beantragt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren)?
2. Wie hoch sind die durchschnittlichen jährlichen Versicherungsaufwände (Berufshaftpflicht) einer Mütterpflegerin derzeit?
3. Erhalten Pflegemütterinnen Zuschüsse oder sonstige Unterstützungen für die Versicherungsaufwände?
4. Wie viele Pflegemütterinnen stehen derzeit im Rhein-Lahn-Kreis zur Verfügung?
5. Wie viele Pflegemütterinnen legten seit dem Jahr 2018 zusätzlich zu ihrer Ausbildung eine Ausbildung bzw. Weiterbildung als Mütterpflegerinnen ab (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren)?
6. Sind derzeit Projekte oder Förderungen, von Landesseite aus, geplant, welche den Beruf der Mütterpflegerinnen bei Jugendlichen bewerben?
7. Wie viele Dienste von Mütterpflegerinnen wurden im Rhein-Lahn-Kreis seit dem Jahr 2017 in Anspruch genommen?

Lisa-Marie Jeckel